

Rede Marc Buchholz zur Verleihung des Klimaschutzpreises

Statement Marc Buchholz (17.05 Uhr)

Sehr geehrter Herr Henrichs,
Sehr geehrte Herr Dr. Leidinger,
Sehr geehrte Nominierte,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Klimaschutz ist kommunal und global eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Schon heute sind die Auswirkungen des Klimawandels wie Hitzewellen, Starkregenereignisse oder Überschwemmungen auch in unserer Stadt deutlich spürbar - das hat die große Flut uns im Juli dieses Jahres erschreckend nah vor Augen geführt.

Um die Anstrengungen für den Klimaschutz in unserer Stadt zu verstärken, wurde im Rat der Stadt bereit Mitte letzten Jahres einstimmig die Klimanotlage festgestellt. Der Rat der Stadt erkennt damit an, dass die Eindämmung der Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen eine Aufgabe von höchster Priorität ist. Das Ziel aller Bemühungen ist die Klimaneutralität in unserer Stadt bis zum Jahre 2035.

Auch hier auf Schloss Broich haben wir mit Unterstützung der Westenergie AG in eine effizientere Beleuchtung investieren können: Durch die Umstellung auf LED-Technik sparen wir allein in der Außenanstrahlung sehr viel Energie und somit rd. 2,7 Tonnen CO₂ jährlich ein.

Wenn wir solche Anstrengungen heute unterlassen, werden unsere Kinder und Enkelkinder sich deutlich mehr einschränken und bemühen müssen, die gesetzten Klimaziele zu erreichen.

Es geht bei diesen Bemühungen darum, aus eigener Motivation heraus Verantwortung zu übernehmen – das betrifft viele Bereiche, z. B. Artenvielfalt, den Schutz von Natur und Insekten, die Müllvermeidung und die Reduktion des Energieverbrauchs oder die Defossilisierung des Verkehrs.

Heute Abend wollen wir zwei Frauen und einen Mann auszeichnen, die sich in herausragender Weise für die Ressourcenschonung und den Klimaschutz einsetzen, und das schon seit mehreren bzw. vielen Jahren.

Alle drei Preisträger vermitteln Wissen und schaffen Bewusstsein für Natur und Umwelt, sie schützen Pflanzen und Insekten und tragen so dazu bei, dass Menschen bewusster und gesünder leben und unsere Ressourcen geschont werden.

Liebe Gäste, Sie alle hier stehen stellvertretend für die vielen Menschen in unserer Stadt, die sich beruflich, privat oder ehrenamtlich für eine gute Zukunft in unserer Stadt engagieren. Sie machen Mut, dass wir den Sprung in eine klimaneutrale Welt schaffen können. Sie zeigen uns: Eine Veränderung ist machbar, wenn wir jetzt gemeinsam anpacken, mit Leidenschaft und Begeisterung.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Arbeit und Ihr Engagement. Vielen Dank.

Statement zur Preisverleihung: (ca. 18.00 Uhr) nach Preisübergabe Herrn Dr. Leidinger (Platz 3) und Herrn Henrichs (Platz 2)

Wir ehren heute mit dem ersten Preis eine Frau, die sich seit vielen Jahren für den Schutz von Stadtnatur und Stadtkultur engagiert, vor allem für die Wilden Bienen, die sie zu Ihrem Schwerpunktprojekt erklärt hat. Im Rahmen Ihrer Tätigkeit stemmt Sie Mitwirkungs- oder Gemeinschaftsprojekte zur ökologischen Aufwertung von Flächen in unserer Stadt, z. B. die Anlage von Wildblumenwiesen und Staudenbeeten in öffentlichen Parks, die Errichtung von Baumbädern als Bewässerungssysteme oder die Einrichtung einer Wildbienenweide mit Insektenhotel.

Ich gratuliere Frau Melanie Wolters zum 1. Platz des Klimaschutzpreises für die langjährige und verstetigte Führung der Bürgerinitiative „Baumwatch“ und die Etablierung des Schwerpunktprojektes „Wilde Biene“ in der Mülheimer Stadtnatur und –kultur.

Vielen Dank für Ihr Engagement, Frau Wolters!